

Vorträge Ausflüge und Feiern

Senioren Start in den Frühling bei der Awo

Dresden-Löbtau. Neben den zahlreichen regelmäßig stattfindenden Angeboten der Begegnungsstätte der Awo, Hainsberger Straße 2, gibt es auch besondere Termine in diesem Frühjahr. Dazu gehört „Korsika – ein Alpengebirge im Mittelmeer“, ein Vortrag mit Roland Winkelhöfer am 21. Februar, 14.30 Uhr. Brigitte Gerlach lädt am 25. Februar, 9.30 Uhr ein zum Wandertag in das Awo-Seniorenheim und Generationengarten Cossebaude Treffpunkt ist die Haltestelle der Buslinie 94 an der Gottfried-Keller-Straße.

Am 5. März wird ab 14.30 Uhr die Geburtstagsfeier des Monats veranstaltet – diesmal mit Christine Conrad unter dem Motto „Auf der Suche nach dem Lenz“. Zu „Fissemadendchen – Lene Voigt“ lädt Frau Hoppe für den 12. März, 14.30 Uhr ein und Herr Reike hält am 21. März, 14.30 Uhr einen Vortrag zum Thema „Theodor Körner und die Lützower Jäger“.

Zu den Standardangeboten der Begegnungsstätte gehören nach wie vor Malen und Zeichnen, PC- und Internetkurse für Anfänger, Töpfern, Flechten, Skat-, Rommee- und Schachnachmittage. **du**

Münzen/Banknoten aller Art
su. Notaphilie Dresden
01127 DD, Oschatzer Straße 14
Mo. – Fr. 10 – 18 Uhr · Tel. 0351/8 58 32 53
7028894-10-1

Genuss von Hand gemacht

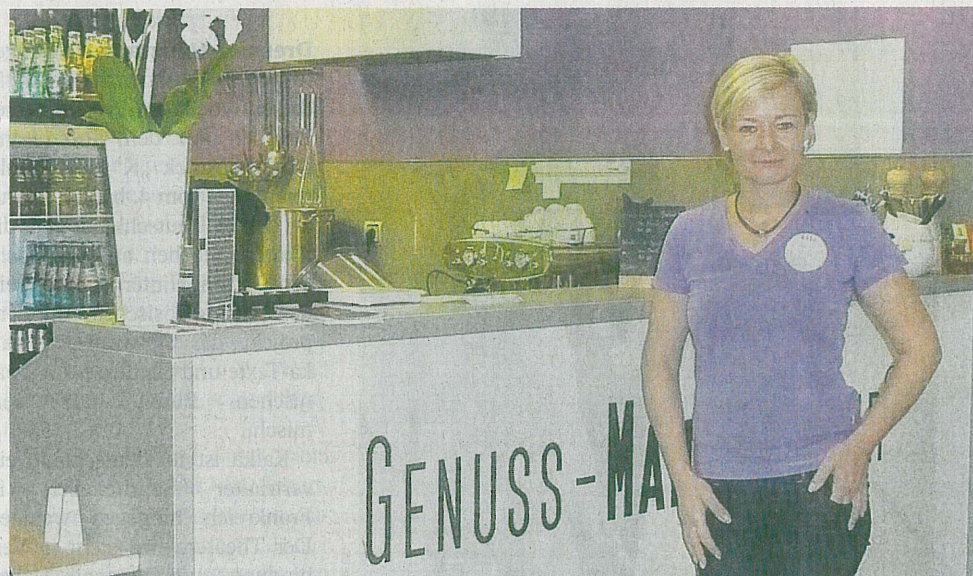
Gastronomie Für schnelle und dennoch hochwertige, leichte Küche

Das Haus Chemnitzer Straße 84 beherbergte schon einige gastronomische Betriebe. In dem um das Jahr 1850 errichteten Gebäude, älteren Dresdnern vielleicht noch als „Tankhäusl“ bekannt, war bis etwa 1960 die Gastwirtschaft „Bruno Ehrlich“ ansässig, zuletzt ein Suppenladen. Seit 2012 nun ist Martin Mönch neuer Eigentümer und Manuela Ruppert stolze Inhaberin der Genuss-Manu-Faktur®.

Die Schreibweise mit dem Wortteil „Manu“ ist dabei ganz bewusst als Anlehnung an den Vornamen der Betreiberin gewählt. Die Gastronomin bringt ausreichend Berufserfahrung mit, darunter fünf Jahre als Restaurantleiterin in einem Gourmetrestaurant. „Ich könnte mir keinen anderen Beruf vorstellen“, sagt sie.



Früher war's: Wo sich heute die Genuss-Manu-Faktur befindet, war früher diese Gastwirtschaft.



Manuela Ruppert ist die Inhaberin der Genuss-Manu-Faktur.

Die Umbauarbeiten wurden innerhalb von drei Wochen abgeschlossen; ein Stammgast

hielt alles auf Fotos fest. Stolz zeigt Manuela Ruppert ein kleines Album. Ihre Vorliebe für die mediterrane Lebensart floss dabei mit ein und spiegelt sich in der Einrichtung wider: Die Farbe Lila und Lavendel erinnern an Südfrankreich.

Abwechslungsreich und leicht sind auch die Speisen auf der wöchentlich wechselnden Karte. Im Angebot sind täglich zwei bis drei Suppen, ein Hauptgericht und zwei verschiedene Nudelgerichte sowie Salate und süße Desserts. Alle Gerichte gibt es in zwei verschiedenen Größen. In die Töpfe und Pfannen kommen nur regionale Zutaten, zum Beispiel von Bauern aus der Region. Da einer der Köche Ungar ist, sind viele Speisen ungarisch an-

gehaucht; die Gewürze bezieht er direkt aus der Heimat und die offene Küche erlaubt es den Gästen, ihm bei der Arbeit zuzuschauen. Täglich montags bis freitags von 10-17 Uhr steht Manuela Ruppert zusammen mit einer weiteren Servicekraft, die sie über die Mittagszeit unterstützt, im Geschäft. Wer möchte, kann das Lokal auch mieten, zum Beispiel für Familienfeiern, oder sich die Speisen als Catering liefern lassen.

In der Adventszeit dürfen sich die Gäste auf weihnachtlich angehauchte Speisen und Desserts freuen. Ein Gericht wird es dabei durchgängig bis Weihnachten geben; was das sein wird, will Manuela Ruppert aber noch nicht verraten. **un**

Neuer, alter Weg

Bauvorhaben Ehrung für Heimatforscher Wetzig

Wilsdruff. Der Alfred-Wetzig-Weg im Ortsteil Blankenstein wurde jetzt von Grund auf neu gebaut. Ehemals ein schlammiger Weg, kaum begehbar bei schlechtem Wetter, erhielt eine neue Oberfläche.

Auf ca. 180 Meter erhielt der Mühlweg bis zum Kindergarten und Sportplatz eine Schwarzdecke. Der zweite Teil des Bauabschnittes um den Pfarrhof und der Kirche wurde gebrauchtes Kleinpflaster aus Granit eingebaut. Der Weg endet dann auf dem Parkplatz an der Kirche. Mit diesem Bauvorhaben kann nun die Feuerwehr, das Dorfgemeinschaftshaus und der Sportplatz besser erreicht werden.

Geplant war der Ausbau des Alfred-Wetzig-Weges schon einige Zeit. Die Kommune hatte 2010 die Mittel beantragt. Es sollte in Eigenregie der Kommu-

ne umgesetzt werden. Weil es von den Anwohnern Bitten gab, die Wegeführung zu ändern, geriet das Projekt ins Stocken.

Da der Landkreis 2011 für Blankenstein ein Flurneuordnungsverfahren ansah und der ehemalige Mühlweg eingepflanzt war, war es nicht mehr Sache der Kommune. Der Ausbau kostete 138 000 Euro, davon sind 75 Prozent EU-Mittel für den Ländlichen Raum. Die Mittel der Grundstückseigentümer übernahm die Kommune.

Da aber der Mühlweg erneuert wurde, machte es sich gut, ihn umzubenennen. Der Heimatverein Blankenstein schlug vor, ihn nach dem Lehrer und Heimatforscher Alfred Wetzig zu benennen. So konnte der 350 Meter lange Weg am 60. Todestag von Alfred Wetzig eingeweiht werden. **ctr**



Traditioneller Banddurchschnitt für den neuen Weg.